Arbeitsprogramm 2013

39

Zuständiger Fachausschuss: HFPA

Einbringung am: 16.01.2013

Datum: 20. September 2012

Dr. Bauer

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss: **HFPA** 16.01.2013
Amt: 39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz
Abt. Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung (Abt.391), Abt. Fleischhygiene (Abt. 392);

1 Allgemeine Angaben [1]

Verantwortlich	Dr. Jutta Bauer
Beschreibung	Ausführung und Überwachung der Vorschriften über Lebensmittel, kosmetische Mittel, Bedarfsgegenstände und Futtermittel; Mitwirkung beim Schutz der Bevölkerung vor Gefährdung und Schädigung der Gesundheit und Schutz vor Täuschung und Irreführung; Ausführung und Überwachung fleischhygienerechtlicher Vorschriften; Kontrolle und Vollzug des Tierschutzes; Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten; Vollzug des Rechts der Beseitigung tierischer Nebenprodukte; Vollzug des Betäubungs- und Arzneimittelrechts, soweit die Mittel zur Anwendung bei Tieren bestimmt sind.
Auftragsgrundlage [2]	Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz (GDVG)*; EU-Vorschriften über Lebensmittel- und Fleischhygiene, insbesondere Verordnungen (EG) Nrn. 178/2002, 852/2004, 853/2004, 854/2004*; Verordnung (EG) Nr. 882/2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts*; Lebens- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB)*; Lebensmittel-Hygieneverordnung (LMHV)*; Tierische Lebensmittel-Hygieneverordnung (Tier-LMHV)*; Tierschutzgesetz (TierSchG)*; Tierseuchengesetz (TierSG)*; Tierisches Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)* und Verordnung (EG) Nr. 1069/2009*; TSE-BSE-Überwachungsverordnung (EG) Nr. 999/2001*; Arzneimittelgesetz*; Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV) *.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger; Lebensmittelbetriebe; Tierhaltungen (Privatpersonen, Landwirte, universitäre Einrichtungen, gewerbsmäßige Tierhaltungen); Betriebe, die tierische Nebenprodukte verwenden; Tierärzte.
Ziele / Aufgaben	Kontrolle und Überwachung lebensmittelrechtlicher Betriebe sowie Betriebe, die tierische Nebenprodukte verwenden; Kontrolle gewerblicher und privater Tierhaltungen; Gewährleistung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes; Hygienerechtliche Überwachung des Erlangen Schlachthofes und angegliederter Betriebe auch im Hinblick auf Exportanforderungen.

2 Produktgruppen [3]

Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	Nr. 1225 Lebensmittelüberwachung und Verbraucherschutz Nr. 1226 Fleischhygiene Nr. 1227 Veterinärwesen, Tierschutz, Tierseuchen

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss: **HFPA** 16.01.2013
Amt: 39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz
Abt. Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung (Abt.391), Abt. Fleischhygiene (Abt. 392);

Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung[4] Nr. 122 Ordnungsangelegenheiten

3 Finanzdaten	2012	2013 (voraussichtlich)
3.1 Teilergebnishaushalt[5]		
0110 ordentliche Erträge	908.700	932.800
0180 ordentliche Aufwendungen	1.547.900	1.600.300
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	639.200	667.500
3.2 Budgetdaten[6]		
E Summe Erträge (Sachkosten)	8.000	17.000
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	34.900	43.900
SKO Saldo Sachkosten	26.900	26.900
PKE Personalkostenzuschüsse/ -erstattungen		
PKA Personalaufwand	1.394.600	1.446.600
PKO Saldo Personalkosten	380.000	387.400
3.3 Budgetrücklage		
Stand 30.06. des Vorjahres [7]	67.234,57	30.000
3.4 Investitionen		
0150 Planmäßige Abschreibungen[8]		
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	3.000	2.000

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss: **HFPA** 16.01.2013
Amt: 39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz
Abt. Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung (Abt.391), Abt. Fleischhygiene (Abt. 392);

4 Personal[9]

4.1 Personalausstattung

	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2012	25,5	7	18,5
davon **derzeit besetzt** mit			
- **Vollzeitkräften**	23	6	17
- **Teilzeitkräften**	5	2	3
- Davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	1*		1*
- Saisonkräfte	2**		2**
- Anzahl der Ausbildungsplätze unterschieden nach Berufen[10]	4	*(für Verwaltungsberufe sowie Plätze für Pflichtpraktika für Studiengänge wie Tiermedizin, Lebensmittelchemie u.a.)*	
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	1		

4.2 Personalentwicklung[11]

- Anzahl der Beschäftigten, die an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten[12] Fortbildungen[13] teilnehmen werden:	28 (Pflichtfortbildungen für alle Mitarbeiter)
- Voraussichtliche Fortbildungstage insgesamt:	ca. 85 Tage
- Budgetmittel Fortbildung:	4.000 Euro

* für die amtliche ambulante Fleischbeschau nach Stückvergütung beschäftigt

** kurzfristige Arbeitsverhältnisse in der Fleischbeschau

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss: **HFPA** 16.01.2013
Amt: 39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz
Abt. Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung (Abt.391), Abt. Fleischhygiene (Abt. 392);

5 Stellenplan 2013

Beantragte Änderungen (Übersicht **ohne Stellenwertänderungen**)	**Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)**	**Stellen-wert**	**Kurzbegründung Fachamt**[14]
Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt und **sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen**	Amtlicher Tierarzt (Abt. Fleischhygiene)	0,5	Aufgrund fach- und arbeitschutzgesetzlicher Vorgaben, einer Vielzahl neuer Aufgaben (QM-System, Fachdatenbanken, detaillierte Dokumentation, Laborakkreditierung usw.), gestiegener Schlachtzahlen sowie zuletzt durchgeführter Organisationsüberprüfung ist die Stellenneuschaffung dringend erforderlich.
	Amtlicher Tierarzt (Abt. Fleischhygiene)	1,0	Umwandlung eines Stundenkontingents von 160 h (derzeit: Nr. 390S110) in Planstelle (neu: Nr. 3920003), Die Tätigkeit wird vom Stelleninhaber seit 2008 in Vollzeit wahrgenommen. Eine dauerhafte Planstelle ist aufgrund des grundsätzlichen Personalbedarfs, des Arbeitsaufkommens und der Vielzahl der Aufgaben notwendig.
Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **in der Liste A zum Stellenplan enthalten**			
Folgende **Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke** ist/sind **nicht im Konsens mit dem Fachamt**			

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss: **HFPA** 16.01.2013
Amt: 39 / Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz
Abt. Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung (Abt.391), Abt. Fleischhygiene (Abt. 392);

6 Hintergrundinformation[15]

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends, Prognosen

Herausforderungen[16]

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle[17]

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?**

Der Aufgabenbereich von Amt 39 umfasst eine Fülle fast ausschließlicher Pflichtaufgaben, die auf Grund von gesetzlichen Vorgaben zu erledigen sind. Die Anforderungen sind sehr vielfältig und erfordern ein großes Maß an speziellem Fachwissen, weshalb auch die regelmäßige Fortbildung unerlässlich ist. Besonders die Bereiche des Verbraucherschutzes und des Tierschutzes stellen sehr wichtige, sensible und zum Teil auch emotional stark behaftete Aufgabengebiete dar. Insgesamt sind 28 Personen im Amt tätig. Die Personalausstattung ist, insbesondere im Bereich der Fleischhygiene, nach wie vor unzureichend. Gestiegene Schlachtzahlen, die betrieblich vorgegebene Ablauforganisation sowie die Altersstruktur der Mitarbeiter und damit verbundene höhere Ausfallzeiten erfordern eine Personalneubemessung auch im Hinblick auf eine kontinuierliche Personalentwicklung und zur dauerhaften Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und arbeitsrechtlichen Anforderungen.
Die Neukalkulation der Fleischhygienegebühren, die Akkreditierung des Labors und der Trichinenuntersuchungsstelle in der Abteilung Fleischhygiene sowie die Durchführung der Verbraucherberatungstage im Juni 2013 sind wichtige Aufgaben im Jahr 2013. Trotz der schwierigen Personalsituation sollen alle Aufgaben bestmöglich umgesetzt werden.

Arbeitsschwerpunkte 2013[18]

- *Arbeitsschwerpunkt 1*	Kontrolltätigkeit in den Lebensmittelbetrieben und am Schlachthof Erlangen
- Arbeitsschwerpunkt 2	Tierschutzrechtliche Überwachung von Tierhaltungen und Implementierung der Vorgaben des neuen Tierschutzgesetzes
- Arbeitsschwerpunkt 3	Schlachttier- und Fleischhygieneüberwachung
- Arbeitsschwerpunkt 4	Akkreditierung der Trichinenuntersuchungsstelle der Abt. Fleischhygiene
- Arbeitsschwerpunkt 5	Akkreditierung der Bakteriologischen Untersuchungsstelle (Labor) der Abt. Fleischhygiene
- Arbeitsschwerpunkt 6	Neukalkulation der Fleischhygienegebühren
- Arbeitsschwerpunkt 7	Planung und Durchführung der Erlanger Verbraucherberatungstage 2013 vom 20.06. bis 22.06.2013

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen[19]

Zielbeitrag zu	**hoch**	**gering**	**null**
Haushaltskonsolidierung		X	
Bildung	X		
Demografische Entwicklung	X		

Erläuterungen, Kommentare

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss <Datum>

Amt <Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

[1] Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Werden i. d. R. nicht ausgedruckt. Falls sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter >Extras > Optionen ... > Drucken > Mit dem Dokument ausdrucken > „ausgeblendeten Text drucken" einen Haken setzen

[2] Pflichtaufgaben sind gemäß HFPA Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

[3] Nur nachrichtlich => künftige Entwicklung ab 2013/2014

[4] Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

[5] analog Teilergebnishaushalt

[6] analog Kontenschema SKO

[7] Die Ämter sollten in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

[8] Hinweis auf Werteverzehr bzw. -aufbau

[9] Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2012 ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.
(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

[10] z. B. Mediengestaltung: 1 Kraft, Angestelltenlehrgang II: 3 Kräfte

[11] Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA und beziehen sich auf Fortbildungsmaßnahmen im nächsten Kalenderjahr.

[12] Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

[13] Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.

[14] Hat sich die Personalausstattung in den letzten zwei Jahren wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr 2013 zu rechnen? (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen). Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?
Ggf. Verweis auf vertiefte Begründung zu den Arbeitsschwerpunkten (Nr. 6.1)

[15] Aussagen zum Budget – orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse/des Stadtrates, z. B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

[16] Sind für das Haushaltsjahr 2013 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant? (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzliche Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist).
Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus?
z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

---

[17] In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

[18] Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate" korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.

[19] Empfehlung: Hier max. 3 Ziele aufführen. Andernfalls wird dies eine immer längere Sammlung aller jemals verfolgten Schwerpunktziele.